

Das bin ich

Jahrgangsstufen	1/2
Fächer	Kunst, Heimat- und Sachunterricht
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Sprachliche Bildung, Kulturelle Bildung
Zeitrahmen	2-3 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	Wachsmalkreiden (Kästen mit Grundausstattung von 6 Farben), Bleistift, DIN A 4 Zeichenpapier, Spiegel für jeden Schüler zum Betrachten des eigenen Porträts, Skizzenpapier

Kompetenzerwartungen

Ku 1/2 4 Erfahrungswelten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen Personen, Tiere oder Objekte aus ihrer Umwelt bewusst wahr, beschreiben diese im Hinblick auf die jeweiligen Unterschiede und nutzen die dabei gewonnenen Erkenntnisse für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen.
- geben Personen, Tiere und Objekte in differenzierten Schemata wieder.
- beschreiben den Mitschülerinnen und Mitschülern ihrer eigenen Ergebnisse.
- nehmen die Bilder der Mitschülerinnen und Mitschüler wertschätzend wahr und gewinnen daraus eigene Gestaltungsideen.

HSU 1/2 1 Demokratie und Gesellschaft

1.1 Zusammenleben in Familie, Schule und Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler ...

- versetzen sich in fremde Rollen und Positionen und nehmen eine Situation aus unterschiedlichen Blickwinkeln wahr.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich bei dieser Aufgabe mit dem Zeichnen eines Gesichtes auseinander. Das Thema „Porträt“ bietet den Kindern die Möglichkeit, die eigene Bildsprache und das Zeichenrepertoire weiter zu entwickeln. Neue Erkenntnisse werden gewonnen und können bei jeder weiteren Zeichnung mit Personendarstellungen wieder einbezogen werden. Die Ermittlung des jeweiligen zeichnerischen Entwicklungsstandes bildet zunächst die Basis für diese Aufgabe. Die Schülerinnen und Schüler verwenden unterschiedliche Schemata für Mund, Nase, Augen und Ohren, differenzieren ihre Zeichnungen mehr oder weniger detailliert. An diese Ausgangslage wird angeknüpft. Wichtige Kriterien werden

im Unterricht verbalisiert. (z.B. Was braucht ein Gesicht? Wie sind Augen, Nase und Mund angeordnet und wie sind die Abstände zueinander?) Das Herausgreifen eines Details wie z. B. das Zeichnen eines Auges fördert den Lernzuwachs bei den Schülerinnen und Schülern, bricht bisherige Schemata auf und hilft bei der Weiterentwicklung der kindlichen Bildsprache.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge

- Betrachte dein Gesicht aufmerksam im Spiegel. Erkläre, was alles zu einem Kopf gehört.
- Fertige eine Skizze von deinem Gesicht an. Nimm den Spiegel als Hilfe.
- Stellt euch die Skizzen gegenseitig vor. Besprecht, was gut gelungen ist.
- Schau das Auge oder das deines Partners gut an. Beschreibe deine Beobachtungen.
- Fertige eine Detailstudie zu einem Auge an. Beziehe die besprochenen Einzelheiten mit ein.
- Stelle deine Skizze in einer kurzen Zwischenbesprechung vor.
- Zeichne nun mit Bleistift ein Porträt von dir ganz groß auf das DIN A 4 Blatt. Denke dabei an die erarbeiteten Gestaltungskriterien. Gestalte es mit Wachsmalkreiden farbig aus.
- Stelle dein Ergebnis und deine Vorgehensweise den anderen Kindern vor und präsentiere dein Porträt.

Quellen- und Literaturangabe

Mögliche Werke zur Bildbetrachtung: Selbstporträts aus der bildenden Kunst als zusätzliches Anschauungsmaterial (A. Dürer, Rembrandt, A. van Dyck, V. van Gogh u.a.)

Hinweise zum Unterricht

Für die Aufgabe ist es wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler vorab in einer Stunde dem Naturstudium widmen und ihr eigenes Gesicht im Spiegel und das ihrer Mitschüler genau betrachten. Für das Beschreiben und Reflektieren bei diesem Thema sollten einige Fachbegriffe bekannt sein: Vordergrund, Hintergrund, Skizze, Detailstudie, formatfüllend.

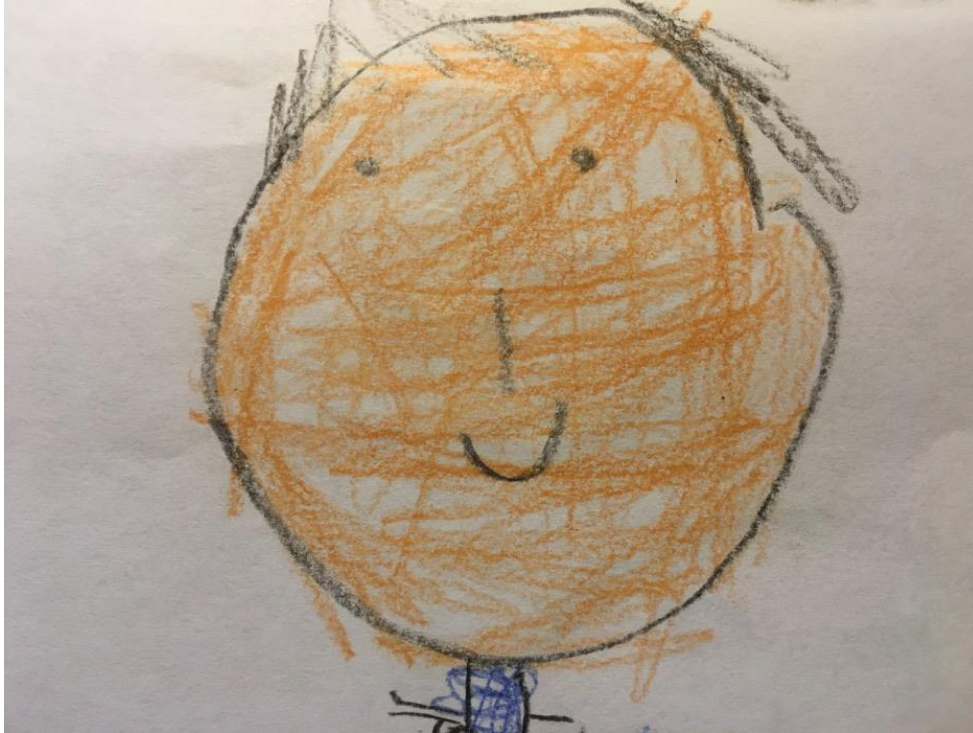
Die Kinder erarbeiten wichtige Gestaltungskriterien (Abstand der Augen zueinander, Proportionsverhältnisse Stirn, Augen, Nase, Mund, Kinn und Ohren, Detailstudie der Augen bzw. Ohren) und nutzen die gewonnenen Erkenntnisse in einer ersten Bleistiftskizze.

Im Unterricht kann zudem ein Schwerpunkt aufgegriffen werden: Wie zeichne ich ein Auge? Wie gelingt ein Mund? Wichtig ist hierbei, den Blickwinkel auf ein Detail zu legen. Welches Detail im Fokus der Stunde steht, kann je nach zeichnerischen Fähigkeiten der Kinder differieren.

Im Anschluss an das erste Naturstudium und die Detailskizze setzen die Schülerinnen und Schüler ihre Erkenntnisse in einem Selbstporträt um und achten hierbei auf die erarbeiteten Gestaltungskriterien. (Vordergrund/ Hintergrund, formatfüllendes Gestalten, Proportionen und Größenverhältnisse, Darstellen der Augen und Ohren). Ein farbiges Ausgestalten mit Wachsmalkreiden rundet diese Unterrichtseinheit ab.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Beispiele für erste Skizzen:



Die Schülerinnen und Schüler verwenden unterschiedliche Schemata zur Darstellung von Augen und Nase.

Fertige Schülerarbeiten:



Wesentliche Teile des Gesichts sind in sinnvollen Größenverhältnissen dargestellt. Der Schülerin ist ein individueller Ausdruck gelungen.



Wesentliche Teile des Gesichts sind in sinnvollen, gut detaillierten Größenverhältnissen dargestellt.



Die wesentlichen Teile des Gesichts sind dargestellt. Für die Gestaltung der Haare wurde eine unerwartete, unkonventionelle Lösung gefunden („Die Haare sind oben“).



Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses

Die Schüler setzen sich hier mit dem Thema „Gesicht“ auseinander. Was braucht mein Gesicht, damit dieses im Bild gut dargestellt werden kann? Beobachtungen am eigenen Spiegelbild und am Gesicht des Mitschülers sind wichtig, um das Darstellungsrepertoire zu schulen und die Schüler für Proportionsverhältnisse und Feinheiten für die Gesamtdarstellung zu sensibilisieren. Auch das großformatige Arbeiten und das Eingehen auf wichtige Details (z.B. Auge) sind hier wichtig, um gute Ergebnisse und einen Lernzuwachs zu erzielen. Das Setzen eines Schwerpunktes ist empfehlenswert.



Anregungen zum weiteren Lernen

- Selbstporträts aus der bildenden Kunst als zusätzliches Anschauungsmaterial (A. Dürer, Rembrandt, A. van Dyck, V. van Gogh u.a.) betrachten
- Gestalten eines ICH- Buches im Fach Deutsch
- Anknüpfen an das Thema in der zweiten Jahrgangsstufe „Das bin ich“- Ein Bild von mir, ich stelle mich vor. Hier zeichnen die Schülerinnen und Schüler sich ganz, von Kopf bis Fuß, wobei die erarbeiteten Kriterien zum „Gesicht“ einbezogen werden.